

Gütersloher Zeitung.

Er scheint wahrhaftig dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1 Mark mit Porto, auch für 3 Mark 1 Mark 25 Pf.

Preis und Verlag von Adw. Höttemann, Gütersloh.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Höttemann, Gütersloh.

Anzeigenpreis:
die 1 halbe Zeile Schriftgröße oder deren Raum
10 Wf. bei 4mal Wiederholung 75 Wf. Schriftgröße
Anzeigen 25 Wf.
Erscheinungsort: Gütersloh, Röhrestraße 314/16.

№ 52.

Preis pro Stück 10 Pf.

Mittwoch, den 30. April 1902.

Veröffentlichung Nr. 3276.

19. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser traf Sonntag früh in Eilenach ein und wurde dortselbst vom Großherzog empfangen. Um 10 Uhr wohnte der Kaiser dem Gottesdienste auf der Wartburg bei.

Der Kaiser traf am Sonnabend morgen in Karlsruhe ein, zur Teilnahme an der Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden. Der Kaiser wurde am Bahnhof von dem Großherzog empfangen, von dort erfolgte die Fahrt zum Schloß, auf dem Wege dorthin wurden die Herrscher überall mit Jubel begrüßt. Am Schloßhofe brachten 2200 Sängereine Schänke dar. Bei der Festnacht, die nachmittags im Schloß stattfand, hielt der Großherzog eine Rede, in der er dem Kaiser für sein Erscheinen dankte und mit den Worten schloß: Meine Wünsche gehen dahin, daß die Regierung Eurer Majestät eine in jeder Beziehung gelegene bleiben möge, daß Ihnen Freude, Friede und Zufriedenheit entgegenkomme für alle Ihre Unternehmungen, für alles, was Sie zum Wohl des Reichs und zu dem Glück der Völker, zum Wohl der Armee im Auge haben und durchzuführen wollen. Dieser angeregten, in ihr höchst sein zu können, gehört zu meiner größten Befriedigung und erneut in mir die Hoffnung, daß Sie weiter in ihr sein zu dürfen. Daß für die Zukunft diese Wünsche bewahrheitet, ist es auch, worauf wir alle hoffen und wonach wir alle streben mit der ganzen Kraft unserer Ueberzeugung. Möge es mir gestattet sein, diese Gefinnungen, die mit ganz besonderer Wärme und lebendig geworden sind zum Ausdruck zu bringen. Möge Euer Majestät noch lange geeignet regieren! Wir geben dem Ausdruck unserer Empfindungen Raum mit dem Wunsche: Seine Majestät der Kaiser und Königin, er lebe hoch! — Der Kaiser erwiderte in einer längeren Ansprache, die in folgenden Satz auslief: Meine Rufen sollen damit schließen, daß ich nicht allein, sondern im Namen jedes Deutschen von ganzem Herzen Gottes Segen erhebe für Eure Königlich Hoheit und Ihr Haus, auf daß Sie auch ferner mit als Berater zur Seite stehen und als Vorbild mit vorangehen. Unseren Glückwünschen geben wir Ausdruck, indem wir rufen: Seine Königlich Hoheit der Großherzog von Baden, Hurra, Hurra, Hurra! — Abends wurde ein großartiger Fackelzug abgehalten. Der Kaiser reiste um 8 Uhr 50 Minuten von Karlsruhe ab.

Der Kaiser hat in neuer Zeit eine Bestimmung erlassen, die von besonderem Einfluß auf die Vorbildung des Offizierskorps ist. Danach werden die aus dem Rekrutenkorps in die Armee übertretenden Abiturienten um

etwa 1 1/2 Jahre bei ihrer Beförderung zum Offizier vorpatentiert, eine Wohlthat, die auch den Abiturienten der anderen höheren Lehranstalten bis zur Vorpatentierung um ein Jahr zurecht kommen kann, wenn der Regimentskommandeur nach den dienstlichen Leistungen des Offizierskandidaten sich zu einem entsprechenden Vorschlage veranlaßt fühlt.

In einem ausführlichen Artikel spricht sich über diese Bestimmungen die „Kreuzzeitung“ folgendermaßen aus: Es wird hierdurch die Härte beseitigt, daß die Erlangung höherer Bildung geradezu mit einem Nachteile verbunden war, insofern früher der aus Prima oder einer noch niedrigeren Klasse Abgehängene, auf einer „Pfeife“ zum bürgerlichen Examen Vorberetete früher Offizier wurde als sein Altersgenosse, der bis zur Zeit für die Universität auf der Schule verblieb. Die erfreuliche Folge dieser Maßregel, die sich schon jetzt bemerkbar macht, ist, daß erheblich mehr Föhrenjunker mit Universitätsdiplomen eingestellt werden als früher.

Der Kultusminister hat die Protokollschulinspektoren in einer Verfügung angeordnet, bei der Einführung der neuen Orthographie die bisher benutzten Protokollschulinspektoren, die dem Rindealter nicht genügend angepaßt, nicht realistisch genug, teilweise unvollständig und veraltet seien, einer sorgfältigen und ungeschäftigen Prüfung zu unterziehen und ihm zu berichten, welche Bücher beibehalten, oder geändert und welche beseitigt werden sollen.

Dem Reichstage ist ein Nachtragsetat zugegangen. Im Etat über den Reichswaldenfond sollen den Ausgaben im Kap. 83 (Zuschüsse zum Dispositionsfonds des Reichs zu Waldenbewilligungen aller Art, Kap. 68, Titel der forstwirtschaftlichen Ausgaben; Pensionszulagen und Unterhaltungen) Tit. 4 (an die Bundesstaaten und an Einzelkreditnehmer zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Einzelkreditnehmer aus den Reichsgeldern von 1870/71 und aus den von deutschen Staaten vor 1870 geleisteten Anleihen).

Bei der am 24. April stattgehabten Reichstags- Eröffnung im Wahlkreise Gießen, Gießen, Buchhof, wurde nach dem amtlichen Wahlergebnis im Ganzen 28 578 Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Fabrikant Willi Giese (Nstl.) 7382, v. d. Decken-Abendorf (Nstl.) 6080, v. d. Giese-Abendorf (Nstl.) 4673 und Bedauernd Diehlhorn (Sozialdemokrat) 6420 Stimmen. Zwischen beiden Erigenannten hat mit ihm Stichwahl stattgefunden.

Bei der Reichstagswahl im Kreise Saarbrücken erhielt nach dem endgültigen Wahlergebnis Geheimrat Julius Bohl (Nstl.) 17 957, Dr. Witt (Z.) 14 394 und Spaniol (Soz.) 826 Stimmen. 39 Stimmen waren gesplittert, Bohl ist somit gewählt. — Der Wahlkreis ist seit 1874 fast bestand der Nationalliberalen. Im Jahre 1898 wurde er aber hart bedrängt vom Zentrum. Es wurden abgegeben für Bohl (Nstl.) 11 004, Euler (Z.) 10 806, Dr. Meyer (Nstl.) 2198 und für den Sozialdemokraten Emmel 710 Stimmen. In der Stichwahl siegte der Nationalliberal Bohl mit 16 249 Stimmen gegen den Zentrumsmann Euler, der 13 862 Stimmen erhielt. Die Wahl Bohl war infolge vorgenommener Unregelmäßigkeiten für ungültig erklärt worden.

Holland. Der am Montag ausgegebene Bericht über das Befinden der Königin lautet: Königin Wilhelmina hatte eine ruhige Nacht. Gestern abend erreichte das Fieber nicht mehr dieselbe Höhe wie an den vorhergegangenen Abenden; heute früh war die Königin ganz ohne Fieber.

Frankreich. Nach den bisher bekannt gewordenen 200 Abgeordneten geht die allgemeine Ansicht dahin, daß die Nationalisten in Paris sowohl wie in der Provinz eine große Anzahl Stimmen gewonnen haben. Bis jetzt belaufen sich die Verluste der Regierungsparteien auf 10 Sitze in der Provinz und 6 in Paris. Selbst in den Bezirken, in welchen die Nationalisten unterlegen sind, haben die Regierungsparteien nicht unbedeutende Minoritäten erzielt. Guedes ist in Lille von dem Progressiven Motte geschlagen worden. In demselben Bezirk wurde Jaurès mit 414 Stimmen Majorität gegen den Nationalisten gewählt. In Paris kommt der Sozialdemokrat Allemanne mit dem Nationalisten in die Stichwahl. Auch der Sozialist Dugues kommt in die Stichwahl. In Paris wurde der frühere Gouverneur von Indochina, Doumar, gewählt. Im Senatbleau findet eine Wahl zwischen Labori und einem Republikaner statt. Der Priester Vireire ist ebenso wie Graf Castellane gewählt.

Rußland. Die Bauern-Unruhen in Sibirien, die mit der dortigen landwirtschaftlichen Krisis eng zusammenhängen, nehmen größeren Umfang an. Nach zuverlässigen Berichten befinden sich zur Zeit in den Gouvernements Altai und Charkow über 18 000 Bauern und Arbeiter in Aufbruch; bedeutende Truppenverteilungen sind in jene Gebiete entsandt worden und der Generalgouverneur von Sibirien, Generaladjutant Prokormow, ist ebenfalls in das Auftragsgebiet abgefahren, um die militärischen Maßnahmen persönlich zu leiten.

Zweite Heimat.

Roman von J. von Conring.

7
Nelly schob den Schaufelstiel zurück und kam, sich in den Hüften wiegend, zu Frieda's Platz heran. Sie sah mit widerwilliger Bewunderung auf die fast vollendete Arbeit nieder.

„Nelly“, sagte sie, „man sollte fast nicht glauben.“ — Der Gedanke, den sie unvollendet ließ, mußte jedem kommen, der das kleine Mauerwerk-Reststück und die ungeschönten hantelartigen Frauenhände, die es hervorgeraubt hatten, in Verbindung brachte: Tänzende Esen in einer Sommernacht — die Strahlen, der in Wolken halb verdeckten Mond, vom glitzernden Wasserfluge zurückgeworfen, wallende Nebel im Grunde und ein toller, derbender Reigen von garten Mädchenfiguren über der leuchtenden Erde.

Frieda löste die Nadel, die den bunten, gefärbten, schwebenden Vorhang zurückhielt — das letzte Gewebe verfiel die Spiegelkette auf sein neues.

„Nelly, laß mich jetzt allein“, sagte sie, „ich male nicht mehr und möchte Ruhe haben. Auch mich ist Toilette machen. Du weißt, daß wir eine Dinner-Einladung haben. Hast Du mit uns?“

„Gedenkst, wenn Du mit uns?“ — „Sollte Nelly mich bei Dir lachen, bist Du wohl so gut, ihr zu sagen, daß sie mich in meinem Zimmer finden wird.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Weshalb nicht? Hast Du etwas mit ihr gehabt?“ — „Durchaus nicht; ich glaube nur, sie hat gemerkt, daß sie vor Kultur zuwider ist, den Mama mit dieser Beleidigung.“

„Nelly, laß mich jetzt allein“, sagte sie, „ich male nicht mehr und möchte Ruhe haben. Auch mich ist Toilette machen. Du weißt, daß wir eine Dinner-Einladung haben. Hast Du mit uns?“

„Gedenkst, wenn Du mit uns?“ — „Sollte Nelly mich bei Dir lachen, bist Du wohl so gut, ihr zu sagen, daß sie mich in meinem Zimmer finden wird.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Weshalb nicht? Hast Du etwas mit ihr gehabt?“ — „Durchaus nicht; ich glaube nur, sie hat gemerkt, daß sie vor Kultur zuwider ist, den Mama mit dieser Beleidigung.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

„Nelly, aber sie wird schwerlich hierher kommen.“ — „Nelly, die schon unter dem Tisch stand, wandte sich zurück.“

Italien. Montag mittag empfing der Papst im Thronaal 18 deutsche Delegierte gemeinsam mit 220 bayerischen Wägern. Fürst zu Württemberg überreichte eine deutsche Adresse und stellte sodann die hervorragenden Teilnehmer des Püßerguges dem heiligen Vater vor. Demnächst wurde eine besondere Jubiläumsgabe verabreicht, darunter das Jubiläumsgeld der Erzdiözese Köln: 14.000 Lire. Papst Leo XIII. sprach in seiner Erwiderung die Hoffnung aus, daß das Zentrum seiner im Geiste Windthorst geleitet sein möge. Dann wurden die Pilger vom Kardinalnuntiussehräffler Rampolla begrüßt.

Vom Südafrikanischen Kriegshauptplatz.

Die Nachrichten über die Friedensverhandlungen und den Krieg selbst sind sehr gering. Ein Passus aus einer Rede des Kriegsministers Brodrick ist jedoch folgendes wie möglich.

London, 26. April. Kriegsminister Brodrick erklärte gestern in einer Rede im House of Commons: Obgleich jedermann wünsche, den Krieg beendet zu sehen, ist das Land doch bereit, den Krieg eventuell noch einige Zeit fortzusetzen. — Es wird den guten Engländern auch nicht viel anders zu thun übrig bleiben. Vermuten läßt sich nur, daß die Worte „einige Zeit“ aus einer recht optimistischen Weissagung Brodricks geflohen sind. Im nächsten Zustande würde er wohl, wenn er aufrichtig sein wollte, gesagt haben: Es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als den Krieg noch lange Zeit fortzusetzen. Im Uebertam haben wir uns die Sache eingepreßt, nun müssen wir sie auch so auf den Grund ausklopfen.

Befremdlich hat die deutsche Regierung an die englische das Gerücht gerichtet, dem Bureau-Büro zu geschähen, Anstellungen für den Krieg in Transvaal auszuführen. Wie die „Daily News“ jetzt berichtet, hat die englische Regierung das Gerücht ganz abgelehnt.

Aus den Hamern.

Wiedstag.

Sitzung vom 26. April.

Die dritte Beratung der Seemannsordnung wurde bei § 42 fortgesetzt. Dieser gelangte mit einer geringfügigen Veränderung zur Annahme, § 46 mit einem sozialdemokratischen Antrag. Bei § 54, der von der Verpflegung und Selbstbehandlung in Entlassungsfällen handelt, wurde der Beschluß zweifelhaft, daß das Seecart nur im Einverständnis mit dem Arzte die Ueberführung in eine Krankenanstalt anordnen soll, wieder festgestellt, ebenso bei § 56 die Bestimmung, daß einem kranken Seemann 1/2 der Diner zu zahlen ist, falls er höher den Unterhalt von Angehörigen ganz oder teilweise bestreiten hat; es bleibt bei der ursprünglichen Fassung: „übernehmen“ statt „bestreiten“. Die in zweiter Beratung gestellten §§ 78a und b, die das Vereinigungsrecht der Seeleute, beizutreten die seemannische Volkspartei und die Sozialdemokraten, wieder herbeizuführen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag abgelehnt. Der Rest des Gesetzes blieb im wesentlichen unverändert. Die Gesamt-Abstimmung erfolgt erst später. Angenommen wurden ferner die seemannischen Nebengesetze und die Seemannsversicherungsgesetze.

Sitzung vom 28. April.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der Gesetzentwurf betr. Verlängerung der kaiserlichen Vollmacht, den Gebührentarif für den Norddeutschen Kanal festzusetzen, und zwar auf weitere 5 Jahre, in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgte die dritte Beratung der Vorlage betr. Diklen für die Mitglieder der Militärkommission.

Staatssekretär Graf Polodowski erklärte ausdrücklich, daß die Regierung mit dieser Vorlage sich nicht einverstanden hält, und wenn ich in meine Wirtschaftsräume gehe oder gar ein hübsches Pöckel möchte, wird die Köchin sich opnmäßig, und Kelly merkt mir noch nach Stunden den Rücken an.

Da wir doch nicht klagen wollen, liebe Alie, warf der Kommerzienrat ein. „Es steht die ja gar nicht ähulich. Dich über solche Redensarten aufzuregen!“ Lante Maria lachte ein wenig:

„Ich denke auch nicht daran,“ sagte sie heiter; „alimodisch bin ich, und alimodisch bleibe ich. Aber ich denke dir wohl zum Diner?“

„Ja Mutter, Kelly und wir,“ erwiderte Paul.

„Wo ist denn Deine Frau?“

„Natürlich nicht fertig,“ rief Kelly, „der Wagen steht schon seit längerer Zeit vor der Thür.“

„Weshalb bleibt Du denn wieder zu Hause, Ernst, bist Du nicht eingeladen?“

„Doch, aber ich habe keine Zeit, liebe Mutter. Es ist heute sehr viel zu thun — außerdem bekommen wir geschäftlichen Besuch vom Auslande, den ich empfangen muß.“

Kelly hat den Sprecher an und marsch ein wenig die Lippe auf. „Es ist ganz merkwürdig, wie oft die Geschäfte Sie jetzt an jeder Gesellschaft verdrängen. Wird das den ganzen Winter über so bleiben?“

„Ich hoffe nicht,“ sagte er freundlich, „für heute läßt es sich wohl nicht ändern.“ Er entnahm einer Seidenpapierhülle, die neben ihm auf der Fensterbrüstung lag, einen Strauß herrlicher Magelosen und weicher Rosen und überreichte ihn der jungen Dame:

Diese lachte ein wenig spöttlich:

„So ideal, als sollten sie vor einem Rabonmentblühen — wie komme ich dazu? Wie Sie sehen, trage ich Zuberosen. Aber immerhin, besten Dank!“ Damit marsch sie das duftende Bouquet nachlässig auf den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)

Hände binde für künftige Fälle. Es handelte sich hier zwar um eine Verfallungsbänderung, aber doch nur um eine solche von vorübergehender Dauer. Die Vorlage wurde an die Budgetkommission verwiesen. Es folgte die zweite Lesung des Entwurfs betr. den Gerichtsstand der Preffe.

Abgeordnetenaus.

Sitzung vom 28. April.

In heutiger Sitzung erfolgte zunächst eine persönliche Aussprache zwischen den Abg. Beumer (nl.) und dem Abg. Schmitz (Gr.) betreffend eine Neuerung über das Düsseldorf Realgymnasium. Alsdann trat das Haus in die Tagesordnung (Reichsbahn-Vorlage) ein und genehmigte ohne Debatte die Linie Döpen-Großschön.

Aus Ost und Provin.

Mehrere interessanten Nachrichten aus der Ost und deren Umgebung werden gern entgegen genommen und enthalten wir uns nicht.

Unterhosen, 26. April. [Personal Nachricht.] Der Jagdrevierchef der Mecklenb. Jerm. Schlüßmann von hier, 1. J. als Regierungsbaumeister in Berlin, ist zum Kommandeur der Mecklenb. Eisenbahn-Regiments Nr. 3, befördert.

Unterhosen, 29. April. [Vortrag.] Auf Veranlassung des Vereins für Geflügelzucht und Tierzucht hielt am Sonntag nachmittag 5 Uhr der Vorsteher des Geflügelzüchter-Vereins für den Regierungsbereich Minden, Herr Rümke aus Bünde den angeforderten Vortrag über ländliche Geflügelzucht und Prämierung ländlicher Geflügelhaltungen. Der Besuch des Vortrages war im allgemeinen gut, doch waren die Landleute, die vorher besonders auf den Vortrag aufmerksam gemacht und dazu eingeladen waren, leider nur in geringerer Anzahl erschienen. Der Vortragende wies zunächst darauf hin, daß nach statistischen Berechnungen an Geflügel und Eiern jährlich für 125 Millionen Mark aus den Auslande nach Deutschland eingeführt werde; bei der ländlichen Geflügelzucht handele es sich daher um nichts geringeres, als diese 125 Millionen oder doch einen großen Teil derselben der deutschen Landwirtschaft zurück zu führen und gerade das Minden-Raumburger Land für eine größere Geflügelzucht geeignet. Die Geflügelzucht bestche in Hühnerzucht und Wasserschwein. Die Hühner müsse sich vorher klar machen, welche Zucht er betreiben wolle, auf welche Produkte er sein Hauptaugenmerk legen wolle. Dann gelte es einer gemeinbringenden ländlichen Geflügelzucht das Kennen, das Können und das Wollen. Um diese Punkte näher zu erläutern sprach der Herr Redner dann über eine Reihe von Erfahrungen und Einreden die er auf den verschiedenen Gebieten gemammelt hat und wies an mehreren Beispielen auf die Variabilität nach. Er betonte insbesondere, daß man es verstehen müsse, an Gunter das zu verwerten, was nichts folte, als Dausballschüsse und dergl. dann müssen die Tiere die richtige Behandlung haben, im Winter müssen sie warm und im Sommer kühl gehalten werden. Ebenso ist es wichtig, daß man Einrichtungen treffe, die Hühner in solchen Jahren zuhause zu halten, einzuweisen zu können. Des Redners Ratsschläge, wie man es anfangen habe, bei der Prämierung einen Preis zu erlangen, waren mit kurzen Worten zusammengefaßt folgende: Praktische Ställe, Reinlichkeit in den Ställen, reine Tränk- und Futtergefäße. An einer weiteren Reihe von Beispielen führte der Redner aus, daß in diesen Punkten noch viel mehr gemacht werden könnte, und sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß durch den hiesigen Verein auch fernerhin die Geflügelzucht gepflegt und auch die Landwirte durch denselben immer mehr Anregungen erhalten und sich dem Verein anschließen möchten. Nach Schluß des Vortrages fand eine interessante Debatte statt aus welcher sich 9 neue Mitglieder zum Beitritt in den Verein an.

Unterhosen, 29. April. [Vortrag.] Sonnabend abend sprach vor etwa 100 Zuhörern im Saale des Vereinshauses Herr Dr. med. Lichtenberg aus Charlottenburg über das Thema: „Der Gutmüthigkeitsorden und seine soziale Arbeit“. Der Redner begann seinen Vortrag mit einigen Bemerkungen über die Entstehung und das Ziel des Ordens. Einladende Männer, kleine Beamte, Handwerker und Arbeiter hätten ihn zuerst in Amerika gegründet, er habe jetzt auch längst in Deutschland festen Fuß gefaßt und sei in allen Kreisen heimlich gebunden. 18.000 Mitglieder gehörten ihm z. B. in Deutschland an, die in 480 Zogen arbeiteten, die wiederum in Distrikten und große Zogen eingeteilt seien. Jeder Gutmüthigkeitsverpflichtete sich zur lebenslänglichen Enthaltsamkeit. Neben der Befämpfung des Alkohols strebe der Orden die sittliche Besserung und ethische Beroollkommenung des Menschen an. Redner sprach dann über die soziale Bedeutung des Ordens. Nicht uninteressant waren hierbei seine Ausführungen über die an Versuchspersonen vorgenommenen Experimente, die stets zu dem Resultat geführt, daß sowohl die körperliche als auch die geistige Arbeitsfähigkeit sehr nachlässig durch den Genuß des Alkohols beeinflusst werden. Redner erklärte auch dem mäßigen Alkoholgenuß den Krieg, weil es schädlich auf das Blut einwirke, und leicht Abmüthigungsercheinungen im Gefolge haben könne. Er wies ferner hin auf die unangenehme Beeinträchtigung des Alkohols auf das Familienleben, auf die zunehmende Verrohung der Jugend, die zahllosen Unfälle, selbst der Massenpöbel sei nicht zum wenigsten eine Folge der Unmäßigkeit und stellt diesen gegenüber die Nützlichkeit der nicht nur das religiöse Gefühl, den Genuß der Natur, den Sinn für die Kunst, sowie die Sicherheit im Eisenbahn- und sonstigen Verkehr hebe, sondern die überhaupt den Menschen

auf die höchste Stufe der Empfindung bringe. Auch sei nicht daran zu zweifeln, daß ein Abstinenzler durchschnittlich 6—8 Jahre älter würde. Es sei bezeichnend, daß das deutsche Volk 18mal soviel für den Alkohol als für seine Bildung ausbebe. Während in früherer Zeit nur die Begüterten sich hätten den Genuß von Alkohol verschaffen können, sei er heute in allen Kreisen heimlich geworden, seine Gefahr deshalb umso größer. Als Schlußakt an einer Berliner Volksschule hätte er konstatieren müssen, daß nur 20% der Kinder normal seien, 80% seien dagegen mehr oder weniger von der Lebensweise ihrer Erzeuger befallen. Die Nüchternheit befähige die meisten sozialen Uebel, und es heiße geradezu die Wahrheit auf den Kopf stellen, wenn immer wieder behauptet würde, Gesellschaft sei ohne Alkoholgenuß nicht denkbar. Die Befreiung von den Trinksucht könne am ersten durch völlige Abstinenz und durch den Zusammenhalt befeuert werden. Der Gutmüthigkeitsorden nun bewirke diesen Zusammenhalt und vereine alle, die von wahrhaft christlicher Bruderliebe durchdrungen seien.

In der sich anschließenden Diskussion erwiderte der Vortragende auf die Frage: Wie hat sich ein Gutmüthigkeitsorden verhalten, wenn ihm vom Rat geistliche Gerichte verordnet werden, daß der Arzt dies auf den äußersten Notfall beschränke, falls der Kranke dies ausdrücklich wünsche. Er konnte wohl überhaupt eine ganze Anzahl Gutmüthigkeits-Ordre vorweisen, niemals Alkohol. Aus der Befreiung wurde weiter angesetzt, daß die Abstinenz-Bewegung mehr auf die Volkserziehung einwirken müsse; demgegenüber ist Redner der Ansicht, daß durch geistliche Maßnahmen nicht viel zu erreichen sei, die Abstinenz-Bewegung sei eine Volks-Bewegung. Die Stellung des Ordens zum blauen Kreuz beanstandete der Redner auf eine Anfrage aus der Befreiung heraus dahin, daß der Orden sich aller Erfolge des blauen Kreuzes freue, im Gegensatz zu demselben aber nicht seine Mitglieder auf kurze oder längere Zeit verabschieden lasse, das Gedächtnis der völligen Abstinenz auf Lebenszeit fordere, deshalb solle man auch nicht von heute auf morgen dazu übergehen, sondern sich die Sache reiflich überlegen. Der Orden verlange zunächst die Nüchternheit, er, Redner, sei nicht der Ueberzeugung, daß man mit der religiösen Einwirkung gleich an die Trinker herantreffe. Alle Bekehrungen zur Befreiung des gemeinlichen Jenseits könnten nur gutes thun. — In der darauf folgenden Sitzung wurden 3 Mitglieder aus Bielefeld in den Orden aufgenommen.

Unterhosen, 29. April. [Der hiesige Turnverein] wird sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonntag, 1. 22. Juni, feiern und ist für den musikalischen Teil die hier allgemein beliebte Kapelle des 7. Jäger-Battalions angenommen.

Unterhosen, 29. April. [Vom Wetter.] Wenn die Wetterpropheten, die für diese Tage ein Sinken der Temperatur angekündigt haben, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag, noch weiter Recht behalten, dann wird es forschempfindlichen jungen Pflanzen und Blüten der Frühlingszeit usw. sehr böse werden. Bielefeld hat sie in weniger günstigen Tagen auch schon in den vergangenen Jahren gekostet. Vom Sonnabend zum Sonntag ging es noch an. Dieser letzte aber, während sich die Temperatur um den Nullpunkt herum bewegte, mit einem heftigen Nordostwinde ein und in der Nacht vom Sonntag zum Montag,

Vom 1. Mai ab eine abge-
fä. offene
Etage
zu vermieten. Zu erfragen
Bahnhofstr. 245

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter legen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Gütersloh, 29. April 1902.
Familie Hoosfeld.

Prima Schnapellbohnen,
del. Nankohl,
welch. Hühnerbrühe
in allen Sorten u. frischer Gebäck
empfiehlt **W. Küster.**

Donnerstag morgen:
Friskens Schellfisch.
M. Polklüssener.

Lederwalzen
aller Art und Größen
für Schuhmacher
D. R. G. M.
liefert am billigsten zu
angem. Bedingungen.
Heinr. Borgstädt,
Hagen i. W.
Vertreter gesucht!

Donnerstag morgen:
Friskens Schellfisch
u. **Heider-Graben (Granat).**
Ludwig Grabemann.

Chservice
bemaht und weiß,
in allen Preislagen, empfiehlt
A. Fricke Ww.

Wasserglas
Wir offerieren:
Prima
Portland-Cement
Marke Gluckauf
zu M. 175.— pr. 10000 kg.
exklusive Verpackung franco
Gütersloh.
Wilhelm Rooff Söhne
Genossenschaft mit beschr. Haftung
Minden i. W.

Donnerstag morgen:
Friskens Schellfisch
und **Botungen**
empfiehlt **Clemens Müller.**

Ein Geschäftshaus
mit guter Wohnung
in guter angenehmer Lage zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsst. d. Bg.

Geschäftshaus
auf 5 oder 10 Jahre
zu vermieten.
L. Stertkamp.

Haus mit
Hofraum
in guter Geschäftslage ist zu ver-
kaufen. Näheres in d. Geschäftsst.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer
Vater, Bruder und Grossvater, der

Past. emer.

Wilhelm Tieman

im 82. Lebensjahre.

Ev. Luc. 2, 29.

Gütersloh, Minden, Göttingen, Bonn,
den 29. April 1902.

Luise Tieman geb. Daber,
Elisabeth Müller geb. Tieman,
Luise Tieman,
Maria Müller geb. Tieman,
Henriette Tieman,
Auguste Blase geb. Tieman,
Karl Müller, Professor,
Gustav Müller, Postrat
und die Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Mai nach-
mittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hohensollernstrasse Nr. 635
aus. Vorher Feier im Hause.
Kranzspenden werden verboten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute
morgen 7 1/2 Uhr unsern lieben Sohn

Wilhelm

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 11 Jahren
und 5 Monaten zu sich in sein Himmelreich zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
Fritz Güthenke und Frau,
geb. Loerpabel.

Gütersloh, den 27. April 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. April, nachmittags
5 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Johannistrasse, aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute
morgen 7 Uhr unsere innigst geliebte Mutter und
Grossmutter, die

Wwe. Luise Verleger

geb. Siekermann

nach längerem Leiden infolge Altersschwäche im Alter
von 79 Jahren zu sich in sein Himmelreich zu nehmen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme
tiefbetruert an

Wwe. Heinrich Ostermann
nebst Kindern.

Blankenhagen u. Bielefeld, 28. April 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 1/2 2 Uhr
vom Trauerhause, Blankenhagen 100, aus statt.



gibt Suppen und Saucen, Ge-
müse und Fleisch Arati, Wohl-
geschmack und Farbe.
Zu haben bei

Wwe. H. Osthus.

Mehrere Tausend
Dachpfannen
(gebrauchte) pro hundert sind
3 Mark abzugeben bei
Fritz Stratenmann.

In bestem Hause können noch
2 gebildete Herren am

Mittagstisch

teilnehmen. Eventl. auch volle
Personen. Näheres in der Ge-
schäftsstelle d. Bg.

Plattböden billigt! **G. Wilking.**

Künstliche Zähne

in Gold, Rautgold auch ohne
Gummiplatte.
Plombieren in Gold, Silber,
Emaille etc.

Zahnziehen, schmerzloses

Jeden Mittwoch

und **Sonnabend**
im Hause des Herrn **Wächter,**
Bahnhofstrasse 186 hier,

Sprechstunden

Mittwochs von 9—5 Uhr,
Sonnabends von 2—5 Uhr
P. Zarembo, Dentist.

In Bielefeld, Neumarkt Nr. 7.

Sprechstunden:
9—12 und 2—5 Uhr.

Zöpfe

in großer Auswahl von 2,50 an
bei

Otto Sablotzki, Friseur,
Röhrstraße.

Junger Mann

(Manufakturist)

per bald oder später gesucht.
Offerten unter S. G. 100 an
die Geschäftsstelle.

Musik- Verein zu Gütersloh.

Mittwoch, den 30. April 1902,

im Saale der Gesellschaft „Erholung“:

KONZERT

unter Mitwirkung eines Teiles des städtischen Orchesters
in Bielefeld.

Der Rose Pilgerfahrt.

Märchen nach einer Dichtung von Moritz Horn.
für Solo, Chor und Orchester komponiert
von Robert Schumann.

Finale des ersten Aktes a. d. unvollendeten Oper:

Loreley

von Mendelssohn.

Aufang abends 8 Uhr.

Eintrittspreis Mk. 1,50 — Schüler 75 Pfg.;
Konzertkarten und Texte sind an der Kasse und in der
Buchhandlung von Tigges zu haben.

General-Probe

Montag, 28. April er., im Saale der „Erholung“.

Anfang abends 8 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mk. — Schüler 50 Pfg.

Bielefelder Musikverein.

Sonntag, 4. Mai, und Montag, 5. Mai,
in der Tonhalle des Johannisberges:

Musik-Fest

Leitung: Städtischer Musikdirektor Herr W. Lamping.

Orchester: Das wesentlich verstärkte Orchester.

Chor: Der verstärkte gemischte Chor des Vereins.

Solisten:

Fran Stavenhagen aus München, Sopran,
Fran Krämer-Schlegler aus Düsseldorf, Alt,
Fran Ceresa Carreno aus Berlin, Klavier,

die Herren:

Kammersänger Giessen aus Dresden, Tenor,
Prof. Messchaert aus Amsterdam, Bariton,
Konzertsänger Walter aus Berlin, Tenor,
Konzertsänger Vreven aus Frankfurt, Bariton.

Programm:

Sonntag, den 4. Mai, Anfang nachmittags 5 Uhr:

Ende 7 1/2 Uhr.

Beethoven, Symphonie in C-dur. Peter Cornelius,
Der Barbier von Bagdad, komische Oper in 2 Aufzügen.

Montag, den 5. Mai, Anfang abends 8 Uhr:

Ende 10 Uhr:

Shubert, 2 Sätze aus der unvollendeten Symphonie
in H-moll. Beethoven-Konzert in E-dur für Klavier
und Orchester. Brahms, Gesang der Parzen. Berlioz,
Liebesszene aus Romeo und Julie. Weber, Konzert-
stück für Klavier und Orchester. Wagner, Konzert-
sänger-Vorspiel.

Preise der Plätze:

Mk. 7.— numm. Platz für beide Konzerte;
Mk. 4.— numm. Platz für jedes einzelne Konzert;
Unnumm. Platz Mk. 2.—; Gallerie Mk. 1.—.

Vorverkauf bei Herrn M. Pfeffer.